



FOLGE 2: WIEDER WAS GELERNT!

1 Sehen Sie die Fotos an und zeigen Sie.

Müll aus Plastik Müll aus Papier Müll aus Glas den Hausmeister die Container

2 Was meinen Sie? Kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

- | | |
|---|---|
| <p>a Der Hausmeister arbeitet in einem Mietshaus oder einer Firma. vermietet Wohnungen. macht kleine Reparaturen. sorgt für Ordnung und Sauberkeit.</p> | <p>richtig falsch</p> <p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> |
| <p>b Müll ist, was man nicht mehr braucht und wegwirft. muss man zu einem Amt bringen. wirft man in Tonnen und die Müllmänner holen ihn ab. muss man in Deutschland trennen.</p> | <p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> |





CD 1 08

3 Sehen Sie die Fotos an und hören Sie.

4 Lesen Sie den Text. Es gibt vier Fehler. Verbessern Sie die Fehler.

Maria und Larissa richten das neue Zimmer von Larissa ein. Larissa findet, Zimmer einrichten macht Spaß. Die beiden hängen ein Bild an die Wand. Auf dem Bild ist Marias Lieblingskomponist: Mozart. Es gibt viel Müll und Maria bringt das Bild in den Hof. In Deutschland muss man den Müll trennen. Maria lernt Wolfgang Kolbeck kennen. Er ist Komponist von Beruf. Er denkt, Maria ist Spanierin. Aber sie kommt aus Südamerika. Später kommt auch Larissa in den Keller. Sie erklärt: Maria ist das Au-pair-Mädchen. Am Ende sind alle froh. Sie haben wieder was gelernt!

Maria.....
den.....
.....
.....

5 Was macht man in Ihrem Heimatland mit dem Müll? Erzählen Sie.

Bei uns muss man den Müll nicht trennen.

Wir trennen Glas.



Die Müllcontainer **stehen** im Hof.

A1 Wo ist was? Sehen Sie noch einmal die Fotos auf Seite 16–17 an und ordnen Sie zu.

- a Die Müllcontainer
 - b Das Bild von Mozart
 - c Die Flaschen
 - d Die Decke
 - e Das Handy
- hängt an der Wand.
 - stehen im Hof.
 - liegt auf dem Sofa.
 - stehen auf dem Boden.
 - steckt in der Jacke.

Wo **ist** **steht** **liegt** **hängt** **steckt** das Bild?

A2 Was passt? Ordnen Sie zu.

stehen hängen stecken liegen



.....*stehen*.....

A3 Sehen Sie das Bild an. Fragen Sie und antworten Sie.



Wo?
Das Buch **liegt** auf **dem** Tisch.
dem Bett.
der Tasche.
den Zeitungen.

Wiederholung
auch so:

- an an + dem = am
- hinter
- in in + dem = im
- neben
- über
- unter
- vor
- zwischen

- Wo liegt der Teppich? Wo hängt die Hose?
- Auf dem Boden. Am Schrank.

A4 Spiel: Diktieren Sie. Ihre Partnerin / Ihr Partner zeichnet.



Das Bild hängt an der Wand.
Der Tisch steht in der Mitte.
Auf dem Tisch ...





CD 1 09 |

B1 Was sagt Larissa? Hören Sie und ordnen Sie zu.

- a** Häng das Bild doch an die Wand.
- b** Stell deine CDs in das Regal hier.
- c** Die Fotos? Stell sie doch hier auf den Tisch.
- d** Die Bücher kannst du doch erst einmal neben das Bett legen.

Da kannst du sie immer anschauen.
 Und morgen kaufen wir noch ein kleines Bücherregal.
 An der Wand kann man es sehr gut sehen.
 In dem Regal haben sie doch noch Platz, oder?

Wohin?

stellen ● legen ● hängen ● stecken

| | | |
|----------------------------|-------|-----------------------|
| Maria legt das Buch | auf | den Tisch. |
| | neben | das Bett. |
| | unter | die Tasche. |
| | ... | die Zeitungen. |

Wo?

stehen ● liegen ● hängen ● stecken

| | | |
|-----------------------|-------|-----------------------|
| Das Buch liegt | auf | dem Tisch. |
| | neben | dem Bett. |
| | unter | der Tasche. |
| | ... | den Zeitungen. |

B2 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

A



- Frau Rieder hängt die Lampe an die Decke.
- Die Lampe hängt an der Decke.

B



- Frau Rieder steckt den Schlüssel ins Schloss.
- Der Schlüssel steckt im Schloss.

C



- Frau Rieder hängt die Kleider in den Schrank.
- Die Kleider hängen im Schrank.

D



- Frau Rieder stellt die Blumen auf den Tisch.
- Die Blumen stehen auf dem Tisch.

CD 1 10 |

B3 Hören Sie und variieren Sie.

- a** ● Wo ist denn nur mein Deutschbuch?
- ▲ Legst du es nicht immer ins Regal?
- Doch, aber im Regal liegt es nicht.

Varianten:

auf – der Schreibtisch ●
 in – das Arbeitszimmer ● in – die Schublade

- b** ● Und meine Turnschuhe? Wo sind die?
- ▲ Stellst du sie nicht immer unter das Sofa?
- Doch, aber unter dem Sofa stehen sie nicht.

Varianten:

in – der Schrank ● in – das Schuhregal ●
 neben – die Hausschuhe



B4 Spiel: Verstecken und Raten

- a** Bilden Sie zwei Gruppen. Gruppe 1 verlässt das Zimmer.
- b** Gruppe 2 versteckt fünf Dinge im Zimmer und macht Notizen.
- c** Gruppe 1 darf zurückkommen und rät.

Gruppe 2

Wo ist Merves Stift?

Nein.

Ja.

Gruppe 1

Auf dem Tisch?

Hinter der Tafel?

- d** Die Gruppen tauschen die Rollen.

Merves Stift – hinter die Tafel
 ...

Merves Stift legen wir hinter die Tafel. Ihr Deutschbuch legen wir unter den Stuhl von Svetlana.

CD 1 11 |

C1 Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie.

raus ● rein ● rein ● runter



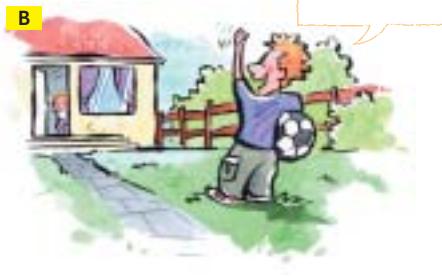
Dann bringe ich mal den Müll

Warten Sie einen Moment. Ich komme raus

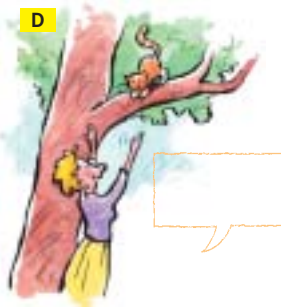
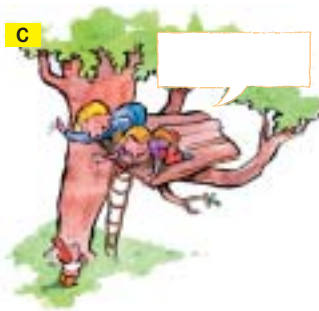
Flaschen und Gläser gehören hier

Papier kommt da

C2 Sehen Sie die Bilder an und sprechen Sie.



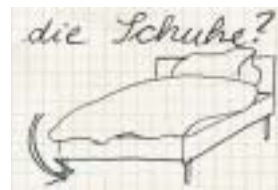
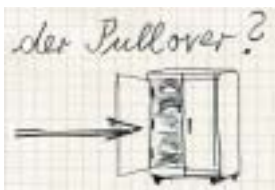
- raus
- rein
- rauf
- runter
- rüber



rein | kommen

Kommen Sie doch **rein**!

C3 Schreiben und zeichnen Sie fünf Kärtchen. Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner.



- ▲ Wohin kommt der Pullover?
- Da rein. In den Kleiderschrank.
- ▲ Und wohin kommen die Blumen?
- Da rauf. Auf den Tisch.
- ▲ Und die Schuhe?
- ...

D1 Lesen Sie. Wo findet man diese Mitteilungen?

- In einem Mietshaus.
- In einer Firma.
- In einem Krankenhaus.

A

Sehr geehrte Hausbewohner,
aus gegebenem Anlass bitten wir Sie noch einmal den Müll sorgfältig zu trennen. Leider liegt immer wieder anderer Müll, z.B. Plastik, im Biomüll. Die Müllabfuhr leert falsch befüllte Tonnen nicht. Die korrekte Mülltrennung ist also auch in Ihrem eigenen Interesse.
Vielen Dank für Ihre Mithilfe.
A. Jensen - Hausverwaltung

B

An alle Mieter der Friesenstr. 28!
In letzter Zeit stehen immer wieder Autos von Mietern des Hauses in der Hofeinfahrt. Bitte beachten Sie, dass das Abstellen der Autos in der Hofeinfahrt verboten ist. Benutzen Sie die Parkplätze vor dem Haus oder stellen Sie Ihr Auto in der Garage ab.
Mit freundlichen Grüßen
Thomas Behringer – Hausverwaltung

C

Liebe Hausbewohner,
der Hausmeister, Rudolf Albers, ist vom 18.08.–30.08. in Urlaub. Herr Walter Beer ist seine Vertretung. Bitte rufen Sie bei Fragen oder Problemen Herrn Beer an.
Mit freundlichen Grüßen
Ihr Vermieter Paul Heinze

D

*Liebe Familien im Haus,
seien Sie bitte so nett und stellen Sie die Kinderwagen nicht vor den Aufzügen ab. Ich muss diese oft erst wegschieben. Das ist nicht leicht mit vollen Einkaufstüten. Ich bin immerhin schon 80 Jahre alt!
Danke für Ihr Verständnis.
Ihre Nachbarin
Therese Sommer*

D2 Lesen Sie noch einmal und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

- | | | | |
|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Text | | richtig | falsch |
| A Die Mieter trennen den Müll nicht richtig. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| B Die Mieter können das Auto in der Hofeinfahrt parken. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| C Die Mieter sollen bei Fragen Herrn Albers anrufen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| D Die Familien sollen die Kinderwagen vor den Aufzügen abstellen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

D3 Erzählen Sie.

- a** Gibt es in Ihrer Heimat Hausmeister? Welche Aufgaben haben sie?
- b** Welche Regeln gibt es in Mietshäusern? Was darf man (nicht)? Was muss man?
- c** Wie gut kennen Sie Ihre Nachbarn?

In Italien gibt es auch Hausmeister. Sie heißen „portieri“. Sie sitzen oft am Eingang und sehen alles.

Die Nachbarn hier sind sehr sympathisch. Wir besuchen sie oft und sie kommen oft bei uns vorbei.

CD 1 12 |

E1 Lesen Sie die Briefe und hören Sie dann die Nachrichten. Was passt? Ordnen Sie zu.**A** *Liebe Frau Ebert,**Sie wissen ja: die Firma Therm-Messung kommt übermorgen um 16 Uhr.**Sie wollen die Warmwasserzähler und den Heizungsverbrauch ablesen.**Ich bin dann leider noch in der Arbeit. Könnten Sie die Firma bitte in meine Wohnung lassen? Das wäre sehr nett von Ihnen. Ich lege meinen Hausschlüssel unter Ihren Fußabstreifer – wie beim letzten Mal.**Vielen Dank und herzliche Grüße**Ihre Nachbarin Inge Berger***B** *Liebe Petra,
wo bist du nur? Ich habe dich telefonisch nicht erreicht.
Ich fahre morgen weg – ein Kurztrip nach Paris. Kannst du bitte meine Blumen gießen? Ich werfe meinen Hausschlüssel in deinen Briefkasten, okay?
Ich bin am Montag wieder da. Tausend Dank für deine Hilfe. Gruß – Karsten***C** *Hallo Herr Neumann,
ich muss am Wochenende arbeiten.
Würden Sie wieder mit meinem Hund spazieren gehen? Ich kann ihn leider nicht zur Arbeit mitnehmen.
Ich hoffe, ich treffe Sie morgen Abend. Dann können wir alles besprechen.
Viele Grüße
Manuela Klose*

| Text | A | B | C |
|-----------|---|---|---|
| Nachricht | | | |

E2 Lesen Sie die Briefe A-C noch einmal und markieren Sie die Antworten in E1.

- A**
- a** Warum kommt die Firma Therm-Messung? **c** **a** Was soll Herr Neumann für Frau Klose tun?
b Was soll Frau Ebert tun? **b** Warum kann Frau Klose nicht selbst mit dem
c Wo kann Frau Ebert den Hausschlüssel von Frau Berger finden? Hund spazieren gehen?
- B**
- a** Wohin fährt Karsten?
b Was soll Petra für ihn tun?
c Wie kann sie in Karstens Wohnung?

E3 Schreiben Sie einen Brief.

... Frau Haas,
 ich fliege ... Können Sie ...
 Ich ... Am Freitag bin ich zurück.
 Besten Dank.
 ...
 Tanja Bologova

Montag – Moskau ●
 meine Katze füttern ●
 Schlüssel – Briefkasten ●
 Viele Grüße

E4 Wählen Sie eine Situation und schreiben Sie einen Brief an Ihre Nachbarin / Ihren Nachbarn.

1

Lieber Herr Meyer,
 übermorgen – in Urlaub fahren ●
 meinen Briefkasten leeren? ●
 Schlüssel – bringen – morgen
 Abend ● in einer Woche zurück
 Viele Grüße ...

2

Morgen um 9 Uhr kommen die Gaswerke und lesen den Gaszähler ab. Sie sind im Deutschkurs. Schreiben Sie einen Brief an Ihren Nachbarn, Herrn Müller. Er soll die Gaswerke in die Wohnung lassen.
 Sie legen den Hausschlüssel mit in den Briefumschlag.
 Sie kommen am Nachmittag zurück.

1 Wechselpräpositionen

| | Wo? + Dativ | Wohin? + Akkusativ |
|----------|---------------|--------------------|
| | auf/unter ... | auf/unter ... |
| maskulin | dem Tisch | den Tisch |
| neutral | dem Sofa | das Sofa |
| feminin | der Tasche | die Tasche |
| Plural | den Stühlen | die Stühle |

Das Buch **liegt auf dem** Tisch. Ich **lege** das Buch **auf den** Tisch.
auch so: an, hinter, in, neben, über, vor, zwischen

2 Verben mit Wechselpräpositionen

| Wo? + Dativ | Wohin? + Akkusativ |
|----------------|-----------------------|
| stehen | stellen |
| hängen | hängen |
| liegen | legen |
| stecken | stecken |
| sein | gehören/kommen |

Die Müllcontainer **stehen im** Hof. **Stellst** du das Buch **ins** Regal?

3 Direktional-Adverbien

Ich komme **rein** / **raus** / **runter** / **rauf** / **rüber**.
 **runterkommen**

Wichtige Wörter und Wendungen

Müll: der Container, ...

der Biomüll • der Container, - • die Müllabfuhr •
 der Mülleimer, - • der Müllmann, -er • die Mülltonne, -n •
 die Mülltrennung • der Papierkorb, -e •
 das Plastik • (den) Müll leeren • (den) Müll trennen •
 den Müll wegwerfen

im Mietshaus: der Hausmeister, ...

der Aufzug, -e • die Garage, -n • der Hausbewohner, - •
 der Hausmeister, - • die Hausverwaltung, -en • der Hof, -e •
 der Mieter, - • der Nachbar, -n • der Vermieter, -

Mitteilungen an Nachbarn

Ich fahre in Urlaub.
 Ich bin nicht da. / Ich muss arbeiten.
 Könnten Sie meine Blumen gießen?
 Können Sie die Firma ... in meine Wohnung lassen?
 Würden Sie mit meinem Hund spazieren gehen?
 Ich werfe meinen Hausschlüssel in den Briefkasten.
 Ich lege den Hausschlüssel unter den Fußabstreifer.
 Seien Sie bitte so nett und stellen Sie die Kinderwagen
 nicht vor den Aufzügen ab.

Hoffnung: Ich hoffe, ...

Ich hoffe, ich treffe Sie morgen Abend.

Dank: Tausend Dank ...

Tausend Dank für deine Hilfe.
 Vielen Dank (für Ihre Mithilfe).
 Danke für Ihr Verständnis.
 Besten Dank.

Strategien: Gemeinsames Wissen

Sie wissen ja: ...

Grußformeln im Brief

Liebe/r (Herr/Frau) ...
 Hallo ...
 Viele Grüße
 Herzliche Grüße
 Gruß